

**590. Sitzung des WDR-Rundfunkrats am 28. April 2017 in Köln
Ergebnisse und Teilnehmer/innen**

1. Bericht des Vorsitzenden

1. Verfahren zur Entsendung von WDR-Vertreter/innen in den Aufsichtsrat der Bavaria
Der Rundfunkrat ist einverstanden mit dem Vorschlag des Vorsitzenden, die bisherige Aufteilung der Benennungen für den Aufsichtsrat der Bavaria durch den WDR mit zwei Benennungen des Hauses und je einer Benennung durch den Rundfunkrat und den Verwaltungsrat beizubehalten.
2. Verfahren zur Entsendung in den Aufsichtsrat der Degeto Film GmbH und der SportA GmbH
Der Rundfunkrat ist damit einverstanden, es beim bisherigen Verfahren zu belassen, dass der WDR einen eigenen Vertreter für den Aufsichtsrat der Degeto Film GmbH benennt.
Analog ist der Rundfunkrat damit einverstanden, es beim bisherigen Verfahren zu belassen, dass der WDR einen eigenen Vertreter für den Aufsichtsrat der SportA benennt.
3. Geplante Sitzung am 8. Juni 2017
Der Rundfunkrat hat keine Einwände, die für den 8. Juni 2017 geplante Sitzung ausfallen zu lassen.
4. Verzicht auf die erste Lesung des Berichts gemäß § 4a Abs. 2 WDR-Gesetz über die Erfüllung der WDR-Programmrichtlinien 2016 im Rundfunkrat
Der Rundfunkrat ist damit einverstanden, dem Programmausschuss das Mandat zur Vorab-Beratung zu erteilen und den Bericht gemäß § 4a Abs. 2 WDR-Gesetz über die Erfüllung der WDR-Programmrichtlinien 2016 erst auf Grundlage der Ergebnisse des Ausschusses im Rundfunkrat zu beraten.
5. Aktuelle Eingaben / Kritik am Programm
Kritische Eingaben
 - zur Berichterstattung im Hinblick auf die Landtagswahl sowie
 - zur WDR-Dokumentation ‚Aufstieg der Rechten – Die Identitäre Bewegung‘ vom 19. April 2017 im WDR Fernsehen.Kritik an der Berichterstattung der ARD über die französische Präsidentschaftswahl am 23. April 2017.
6. Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht des Vorsitzenden zur Kenntnis.

2. Bericht des Intendanten

Die Aussprache in der Sitzung behandelt folgende Themen:

- Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks
- Praktika und Ausbildungsplätze für Flüchtlinge
- WDR-Kandidatencheck zur Landtagswahl in NRW
- Verkauf von Drittliga-Rechte an die Telekom
- Kölner Dom in 360 Grad
- Acht-Brücken-Festival

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht des Intendanten zur Kenntnis.

3. Wahl des Direktors oder der Direktorin für Produktion und Technik des WDR

Der Rundfunkrat wählt bei 56 anwesenden Mitgliedern einstimmig mit einer Enthaltung, die als nicht abgegebene Stimme zählt, auf Vorschlag des Intendanten gemäß § 16 Absatz 2 Satz 2 Ziffer 4 WDR-Gesetz Herrn Wolfgang Wagner für die Zeit vom 1. April 2018 bis 31. März 2023 zum Direktor Produktion und Technik des Westdeutschen Rundfunks Köln.

4. Anrufung des Rundfunkrats gemäß § 10 Abs. 2 WDR-Gesetz zur Programmbeschwerde bezüglich des Berichts und des Kommentars zum Freihandelsabkommen CETA in den ‚Tagesthemen‘ vom 24. Oktober 2016

Bei 55 anwesenden Mitgliedern kommt der Rundfunkrat einstimmig ohne Enthaltungen zum Beschluss, dass in dem Kommentar zum Freihandelsabkommen CETA in den ‚Tagesthemen‘ vom 24. Oktober 2016 gegen die Grundsätze

- Vielfalt der bestehenden Meinungen (§ 5 Absatz 5 Satz 1 Nr. 1 WDR-Gesetz)
- Unabhängigkeit der Nachrichtengebung (§ 5 Absatz 6 Satz 1 WDR-Gesetz)
- Verbot der Einseitigkeit des Gesamtprogramms (§ 5 Absatz 5 Satz 1 Nr. 3 WDR-Gesetz)
- Geltung der verfassungsmäßigen Ordnung (§ 5 Absatz 1 Satz 1 WDR-Gesetz)
- journalistische Fairness (§ 5 Absatz 5 Satz 3 WDR-Gesetz)

und im Bericht zum Freihandelsabkommen CETA in den ‚Tagesthemen‘ vom 24. Oktober 2016 gegen die Grundsätze

- der umfassende Information (§ 5 Absatz 5 Satz 4 WDR-Gesetz)
- der Unabhängigkeit der Nachrichtengebung (§ 5 Absatz 6 Satz 1 WDR-Gesetz)
- der journalistische Fairness (§ 5 Absatz 5 Satz 3 WDR-Gesetz)

nicht verstoßen wurde.

5. Anpassung der Programmschemata WDR 2 und WDR 4, dritte Lesung

Der WDR- Rundfunkrat stimmt mit 42 Ja-Stimmen, einer Gegenstimme und fünf Enthaltungen den geplanten Programmschemaänderungen im WDR Hörfunk gemäß § 16 Abs. 6 Satz 1 WDR-Gesetz mit dem folgenden Beibeschluss zu:

Der WDR-Rundfunkrat

1. stimmt den geplanten Programmschemaänderungen im WDR Hörfunk gemäß § 16 Abs. 6 Satz 1 WDR-Gesetz zu und unterstützt das Ziel, den Hörer/innen durch neue Formate und Sendungen im Tagesprogramm mehr journalistische Hintergrundinformationen zu bieten;
2. bedauert gleichzeitig die aus Kostengründen eingesparten Ressourcen in den hörschwachen Zeiten auf beiden Wellen, welche beispielsweise die Musiksendungen am Abend wie einzelne Sendungen am Wochenende betreffen;
3. setzt sich für den Erhalt der Sportberichterstattung als wichtiges Programmelement im WDR Hörfunk ein, da sie zum Kernbestand des öffentlich-rechtlichen Programmauftrags gehört. Er begrüßt, dass es trotz der geplanten Änderungen insgesamt nicht weniger Sport im Programm geben wird und sich die Berichterstattung zunehmend auf die Vielfalt der Sportarten konzentriert.
4. erwartet eine jährlich stattfindende Evaluation der Programmänderungen anhand von zuvor festgelegten, transparenten Kriterien sowie die jeweilige Berichterstattung der Ergebnisse im zuständigen Programmausschuss. Eine erste Zwischenbilanz soll dort bereits nach sechs Monaten erfolgen, um die neuen Programme bei Bedarf nachjustieren zu können.

Zu WDR 2

Der WDR-Rundfunkrat

5. begrüßt ausdrücklich die Einführung des zweistündigen ‚Mittagsmagazins‘ als journalistisches Format mit politischem Informationsgehalt, das einen wertvollen Beitrag für das immer größer werdende Bedürfnis in der Gesellschaft nach einordnenden Informationen leistet. WDR 2 kann damit seinem eigenen Anspruch als Informationsleitwelle besser gerecht werden;

weist gleichzeitig darauf hin, dass ein solches journalistisches Format entsprechend ausgebildete Moderatorinnen und Moderatoren benötigt, die nicht nur über die Fähigkeit einer guten Gesprächsführung, sondern auch über entsprechende politische und gesellschaftliche Sachkenntnis verfügen müssen, um komplexe Zusammenhänge beurteilen und ggf. kritisch nachfragen zu können.

6. befürwortet die Einführung eines neuen journalistischen Talkformats montags- bis donnerstags-abends zwischen 19 und 20 Uhr in Weiterentwicklung der beliebten Sendungen ‚Arena‘ und ‚Montalk‘ mit einer prägenden Persönlichkeit als Moderator/in;

regt aber an, zu prüfen, ob diese Aufgabe nicht durch mehr als eine Person erfüllt werden sollte. Dabei sollen auch Stimmen aus der Region und NRW zum Zuge kommen und der WDR eigene Persönlichkeiten aufbauen, die zur Wiedererkennbarkeit und Identifizierung beitragen. Wichtig dabei ist, dass diese Personen politische Sachkenntnis mitbringen, rhetorisch gewandt sind und über gute Gesprächsführungskompetenzen verfügen;

7. lehnt grundsätzlich die Auslagerung von redaktioneller Verantwortung und eine Auftragsvergabe an externe Produktionsfirmen ab, auch wenn diese derzeit nicht geplant seien.

Zu WDR 4

Der WDR-Rundfunkrat

8. begrüßt die Konzentration auf regionale Themen, weist aber gleichzeitig darauf hin, dass die wichtigen überregionalen Informationen ebenfalls fest im Programm verankert sein müssen;
9. begrüßt ausdrücklich, dass die Welle durch die sukzessive Umstellung auf die neue Musikfarbe insgesamt Hörerinnen und Hörer hinzugewonnen hat; gibt aber gleichzeitig zu Bedenken, dass sich ein großer Teil der älteren Zielgruppe eine andere Musikfarbe wünscht und regt daher an, zu prüfen, ob im Tagesprogramm mehr deutsche Schlagermusik gespielt werden kann, die den Bedürfnissen dieser Bevölkerungsgruppe eher entspricht, ohne damit das neue Musikkonzept insgesamt wieder rückgängig zu machen.

Einstimmig beschließt der Rundfunkrat die Veröffentlichung der Stellungnahme.

6. Digitaler Wandel im WDR

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

7. Bericht aus dem ARD-Programmbeirat, Herr Degener

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

8. Bericht aus dem Programmausschuss des Rundfunkrats der Deutschen Welle, Herr Punge

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

9. Beratungen über den künftigen Sitzungsraum des WDR

Der WDR-Rundfunkrat nimmt die Hinweise des Vorsitzenden zur Kenntnis.

Folgende Mitglieder (M) bzw. Stellvertreter/innen (S) haben an der Sitzung teilgenommen:

Andreas Meyer-Lauber (Vorsitzender des 12. WDR-Rundfunkrats)

Silke Gorißen (stellv. Vorsitzende des 12. WDR-Rundfunkrats)

Dr. Patricia Aden (M), Michael von Bartenwerffer (S), Gerhart Baum (S), Prof. Dr. Christoph Bieber (M), Jörg Bora (M), Prof. Jürgen Bremer (M), Wilhelm Brüggemeier (M), André Busshuven (M), Volker W. Degener (M), Hubertus Engemann (M), Isabella Farkas (M), Ute Fischer (M), Peter Freitag (S), Ralf Goebel (M), Prof. Dr. Brigitte Grass (S), Serap Güler MdL (M), Friedhelm Güthoff (M), Rolfjosef Hamacher (M), Dr. Antonius Hammers (M), Gabriele Hammelrath MdL (M), Gisela Hinnemann (M), Markus Johannes (M), Amina Johannsen (S), Volkmar Kah (M), Petra Kammerevert MdEP (M), Heinrich Kemper (M), Oliver Keymis MdL (M), Reinhard Knoll (M), Margareta Kohler (M), Elvan Korkmaz (M), Heinz Kowalcki (M), Adil Laraki (M), Lukas Lorenz (S), Ingrid Matthäus-Maier (M), Doris Metz (S), Andreas Paul (M), Brigitte Piepenbreier (M), Robert Punge (M), Prof. Dr. Karsten Rudolph (M), Ksenija Sakelšek (S), Nadja Schaller (M), Thorsten Schick MdL (M), Dr. Bernd Jürgen Schneider (M), Gaby Schnell (M), Horst Schröder (M), Wolfgang Schuldzinski (M), Dr. Mark Speich (M), Heribert Stratmann (M), Bernd Tiggemann (M), Friedericke van Duiven (M), Alexander Vogt MdL (M), Peter W. Wahl (M), Dr. Ortwin Weltrich (M), Ralf Witzel MdL (M), Rolf Zurbrüggen (M).

* * *

Zusätzliche Informationen zum WDR-Rundfunkrat, über seine Mitglieder und Arbeitsschwerpunkte finden sich unter wdr-rundfunkrat.de.